



August 2023

Finisterre

Ein typischer Mittemaitag dieser Breiten, maritim beeinflusst. Also regnerisch, schwül und überhaupt nichts los. Der Raps blüht. Gelbe Schläge, nur vom Horizont unterbrochen, locken mit ungeheuren betäubenden Düften, als wollten sie gigantische Insektenscharen zum Bestäuben ködern.

Wie jedes Jahr hat sich das Wasser tiefer in die Steilküste gefressen, hat unterspült und ausgehöhlt, die Abbruchkante nach hinten verlegt. Oben muss der Weg neu getreten werden, die hölzerne Treppe ist dennoch gut zu erreichen. Sie hat bis auf die untersten Stufen keinen Schaden genommen. Auf dem steinigen Strand liegt vereinzelt Moränenschutt, feucht, auseinandergezogen. Der Badesteg erweist sich als unbrauchbar beschädigt. In das Kipkiwip eines Sandregenpfeifers fliegen Sturm- und Silbermöwen. Ein Taucher watet, einen Korb vor die Brust gedrückt, ans Ufer. Auf dem Strandparkplatz steht ein Wagen, der sich im Atmen eines gewaltigen Wolfshundes hebt und senkt, hebt und senkt, so wie das Wasser über die Steine spült, sich hebt und senkt, in alle Ritzen dringt, aus allen Ritzen quillt. Vor und zurück, vor und zurück, dümpelnde leere Plastikbehälter, gerundetes Glas, Sand, gründelnde Kiesel und Stein an Stein, gegengeritzt, geschrämmt. Hin und her wabert das Wasser, eingequetscht zwischen Steinen, an Blöcke gepresst, zurück und vor, zurück und vor, zerrt große runde Steine wie fossile Riesenperlen, vor, zurück, vor, zurück, zufrieden seufzend, vor. So füllt das Wasser den Strand und muss wieder weichen. Das Wasser zieht sich, das Wasser streckt sich, auf und ab, auf und ab, bricht an den Steinen, glitzert und glänzt, auf und ab, schwankt hin und her, hält inne, drängt höher hinauf und baut sich auf, hoch schaukelnd mit Jauchzen, mehr und zurück und weiter darüber wie allein um des Schaukelns willen. Das Wasser rast voran, bricht aufwärts. Die Wellenkämme schwellen, Gischt spritzt, volle weiße Spitzen überschlagen sich, Wassermassen walzen nieder, blockieren, zurück. Wieder stürzt das Wasser vor und schlägt zurück. Zurück und zurück, Strände und Anleger weit hinter sich lassend, zurück, es saugt und staut und reißt alle Wasser mit, es rollt, stößt sich vom Boden ab - frei! Und die angeschlagene Erde aus ihrer Achsenbahn schleudernd durchzuckt alles Wasser als mächtige Woge die Atmosphäre.